ZKZ 31568 · NOVEMBER 2025 · EUR 12,00 · 42. JAHRGANG

DIE NEWS

FACHZEITSCHRIFT FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

Astrid Hamker

Die Wirtschaftsrat-Präsidentin lehnt eine Verschärfung der Erbschaftsteuer ab

DIE BEDROHUNG WÄCHST

Drohnen über dem Werksgelände

FÜR KLARHEIT SORGEN

Inhaberstrategie bietet Orientierung

Vorsorge durch bessere Finanz-Planung

Gestählt für Krisen

DIE NEWS

STANDPUNKT

4
FAMILIENUNTERNEHMEN AKUT GEFÄHRDET
Erbschaftsteuer darf nicht zur Abrissbirne werden

BLICKPUNKT

6
LIQUIDITÄT ALS ZEITPOLSTER
Was eine professionelle Finanzierungsstrategie ausmacht

10
MITTELSTÄNDLER VERZICHTEN HÄUFIGER AUF KREDITE
Veränderte Einstellung zum Thema Schulden

12
VERTRAUEN VERSCHAFFT SPIELRÄUME
Finanzkommunikation im Familienunternehmen

14
FLEXIBEL UND SCHNELL EINSETZBAR
Das Gesellschafterdarlehen als Teil der Krisenvorsorge

16
ÜBER GELD SPRICHT MAN DOCH!
Was bei der Ausschüttungspolitik zu beachten ist


Abb.: Poznyakov / Shutterstock.com

BLICKPUNKT

19
AUS GEBUNDENEM KAPITAL LIQUIDITÄT MACHEN
Für mehr Flexibilität und Wachstum

22
FÜR DEN ERNSTFALL GERÜSTET
Wieder liquide dank Sale & Lease Back des Maschinenparks

24
EIN ZEICHEN FÜR STABILITÄT
Höhere Resilienz dank Mezzaniekapital


Abb.: chaylek - stock.adobe.com

PLANEN & FÜHREN

26
VERSTECKTE MILLIONENLAST
So lassen Pensionszusagen M&A-Deals platzen

28
DIE BEDROHUNG WÄCHST
Wenn Drohnen über dem Werkgelände kreisen

30
VERANTWORTUNGSVOLLEN UMGANG SICHERSTELLEN
Warum eine Inhaberstrategie für Familien unverzichtbar ist

PLANEN & FÜHREN

32
IMPULSE FÜR ERFOLGREICHEN GENERATIONSWECHSEL
Neues Praxishandbuch für Unternehmerfamilien erschienen

WEITERBILDUNG

33
ABSCHIED VOM GELEBTEN GEDÄCHTNIS
Mittelstand steuert auf große Wissenslücke zu

36
FÖRDERN, WAS ZÄHLT
Das Qualifizierungschancengesetz in der Praxis



Abb.: pressmaster - stock.adobe.com

BAUEN & IMMOBILIEN

38
HELLE BETEILIGUNG
Lichtplanung als Gemeinschaftsprojekt

40
SICHER IN DIE ZUKUNFT
Digitale und vernetzte Zutrittslösungen überzeugen

BAUEN & IMMOBILIEN

42
NACHHALTIGKEIT RECHNET SICH
Perspektiven durch Revitalisierung oder Umnutzung

44
MONOLISTISCHES MEISTERWERK AUS LEICHTBETON
Innovative Lösungen für den Industriebau



Abb.: Thomas Ott

46
DER WANDEL IM GEWERBEBAU
Holzbau für die Bierkultur der Hallertau

RECHT & STEUERN

25
RECHTSTIPP

47
STEUERTIPP

48
VORSCHAU

KRETSCHMAAAAANN!

Wenn man dem wurstfressenden Markus Söder eines attestieren kann, dann ist es Kurzsichtigkeit. Der Beweis: Im Nachbarbundesländ BaWü, industriell nicht weniger erfolgreich als das deutsche Texas namens Bayern, regiert weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit ein grüner Ministerpräsident. Hat Söder nicht bemerkt und ist ihm sicher auch peinlich. Die AxD verkleinern wollen und trotzdem nicht aufhören, auf möglichen Koalitionspartnern rumzuhacken: Schulhofschlägergehabe nannte man das früher. Heute halt bewaffnet mit fränkischen Bratwürsten auf dem Insta-Bolzplatz. Wieso das mit Landesvater Kretschmann klappt, muss einen Grund haben: Typische inhaltliche Fragen sind es nicht. Es sind dann doch die Charaktere und deren Wunsch zur Kooperation. Mentale Anschlussfähigkeit im Sinne der Interessen des (Bundes-)Landes. Gottseidank gibt es einmal im Jahr in Frankfurt die Buchmesse. Hier tummeln sich wirklich kluge Leute, es kursieren viele Ideen, Substanz regiert und ja – auch viel Meinung. Aber damit kann der kluge und informierte Mensch umgehen. Ob zum Beispiel AxD-Wähler weniger klug sind, wird zwar gerne behauptet, aber bewiesen ist das keinesfalls. Mit der tieferen Seele dieser Personengruppe haben sich Schweizer Sozialforscher befasst. Das Buch heißt „Zerstörungslust" und erscheint im Suhrkamp-Verlag. Hier müssten Sie als Wirtschaftsführer, als Arbeitgeber oder als Politiker mal hineinlesen. Da lauern Erkenntnisse über Bedürfnisse von Menschen, denen es zu dienen gilt. Das Sich-gegenseitig-verstehen-wollen ist die große Fähigkeit, die uns als Gesellschaft abhanden gekommen ist. Und wir müssen verstehen, dass Gefühle Fakten schlagen. Wir müssen wieder lernen, die Gefühle anderer zu respektieren – auch wenn wir sie nicht teilen oder gar das Gegenteil belegen können. Darauf aufbauend kann man dann an Lösungen arbeiten. Insofern: Danke, Winfried, man muss kein Grüner sein, um Dich zu mögen. ■

NILS-PETER-HEY

VORSCHAU

November

Titelthema: Ausstiegsszenarien

- Unternehmensverkauf
- Plan B für Nachfolger
- Liquidierung des Betriebs
- Wenn Gesellschafter aussteigen

News-Spezials

- Planen & Führen
- Personalmanagement
- Energie und Umwelt

Erscheinungstermin: 10. Dezember 2025

IMPRESSUM

DIE NEWS
ISSN 2700-6220

HERAUSGEBER UND V.I.S.D.P.
Agnes & Nils-Peter Hey

GRÜNDER UND EHRENHERAUSGEBER
Dr. Theo M. Breitsohl

VERLAG
Richard Pflaum Verlag GmbH & Co. KG
Lazarettstraße 4, 80636 München

GESCHÄFTSFÜHRERIN
Agnes Hey

REDAKTIONSLEITER
Hendrik Fuchs, hendrik.fuchs@pflaum.de

REDAKTION
Nils-Peter Hey, Maximilian Kreuzer

FACHBEIRAT
Dr. Theo M. Breitsohl (Vorsitzender), Prof. Dr. Anne Heider, André Freidler, Marc Herzog, Wolf Hirschmann, Bernhard Rathke, Michael von Resch, Joachim Schramm, Walter Stahli

RECHTSBEIRAT
Alexandra Dellmeier, Klaus Finck, Matthias Lauer, Arne Jeran, Nils Wolfgang Bings

STRATEGISCHE PARTNER
BAW Bayerische Akademie für Wirtschaftskommunikation e.G.
SARAMAR Sachverständigenrat Marketing e.V.
SchmidtColleg GmbH & Co. KG
VdU Verband deutscher Unternehmerinnen e.V.
Weissman & Cie. GmbH & Co. KG
wiv Wirtschafts- und Industrievereinigung Stuttgart e.V.

MEDIAVERTRIEB
Dr. Theo M. Breitsohl, theo.breitsohl@pflaum.de

KUNDENSERVICE
kundenservice@pflaum.de, +49 89 126 07 - 0

BEZUGSPREISE
Einzelheft Inland 16,00 €; Ausland 17,00 €
Profi-Abo Inland 150,00 €; Ausland 160,00 €
Alle Preise inkl. MwSt. und Versand,
weitere Details und Tarife siehe www.pflaum.de

DRUCK
Holzer Druck und Medien
Druckerei und Zeitungsverlag GmbH + Co. KG
Fridolin-Holzer-Straße 22 + 24, 88171 Weiler-Simmerberg

TITELFOTO
Александр Максимкин - stock.adobe.com

TRANSPARENZ
Die Rubrik „Kurz vorgestellt" basiert auf Unternehmensinformationen.

PUBLIKATIONEN DER PFLAUM-GRUPPE